

SPORTINFO

für den Kreis Groß-Gerau

26. Jahrgang / Juli 2014 / Nr. 80



Autofreier Sonntag lockte mehrere zehntausend Gäste ins Ried

„Sport-Info“ feiert 25. Geburtstag

Auszeichnung für 394 Athletinnen und Athleten bei der Kreissportlerehrung

„Aktivteam“ soll für Bewegung sorgen

25 Jahre „Sport-Info“

Von Sportkreistagen, Ehrungen und Sportentwicklungsplänen

„Sport-Info ist ein neuer Service, den Ihnen der Sportkreis Groß-Gerau und der Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau gemeinsam anbieten. Mehrmals im Jahr soll er Sie künftig über Wissenswertes und Interessantes aus dem sportlichen Leben des Kreises, über Termine und amtliche Verlautbarungen unterrichten. Schon seit längerer Zeit befasste sich der Vorstand des Sportkreises mit Überlegungen, wie die Kommunikation zwischen ihm und den Vereinen weiter verbessert, der Kontakt zu den Mitgliedern enger geknüpft werden kann. Eines der Ergebnisse ist die Sport-Info.“

Dies ist ein Auszug aus der Titelseite der 1. Ausgabe der „Sport-Info“, die im Juli 1989 – also vor genau 25 Jahren“ – zum ersten Mal erschien.

Die „Ur-Väter“ der „Sport-Info“ (Landrat Willi Blodt, Erster Kreisbeigeordneter und Sportdezernent Baldur Schmitt und Sportkreisvorsitzender Kurt Wenzel) hatten sich also im Sommer 1989 auf ihre Fahne geschrieben, mit den Veröffentlichungen ein Bindeglied zwischen den Vereinen und den Verantwortlichen auf der Ebene des Sportkreises und des politischen Kreises schaffen zu wollen.

Was aber nun, nach 25 Jahren, erstaunt und was eben jene „Ur-Väter“ wohl nicht für möglich gehalten hätten, ist die thematische Vielfalt, die das Feld des Sportes außerhalb der typischen „1:0-Berichterstattungen“ bietet. Dies wurde eigentlich erst so richtig deutlich, als die Diskussionen in den Redaktionssitzungen begannen.

Das Stückchen Zeitgeschichte des Sportes im Kreis Groß-Gerau, das die „Sport-Info“ in ihren 25 Jahren und nunmehr 80 Ausgaben bisher abdecken konnte, beinhaltet beispiels-

weise die Berichterstattung über acht Sportkreistage, sieben Frühjahrstreffs und unzählige Vereinsvertretertagungen des Sportkreises zu aktuellen Themen. Drei Landräte, zwei erste Kreisbeigeordnete als Sportdezernenten und drei Sportkreisvorsitzende setzten bis heute die sportpolitischen Akzente. Von Anfang an begleitete die „Sport-Info“ die Veranstaltungen des „Runden Tisches des Sports“. Berichtet wurde auch von insgesamt 26 Kreissportlerehrungen und ebenso vielen Schüler-sportlerehrungen sowie von den Aktivitäten des Sports beim Hessentag in Groß-Gerau.

Die letzten Jahre setzten neue Schwerpunkte, die verdeutlichten, dass sich das Redaktionsteam in seiner Berichterstattung auch seiner sportpolitischen und vor allem gesundheitspolitischen Verantwortung bewusst ist. Der Sport mit seinen vielfältigen Verzweigungen in viele Bereiche des täglichen Lebens hinein prägt immer mehr gesellschaftspolitische Entwicklungen auch im Kreis Groß-Gerau – Stichwort: Politikfähigkeit des Sports.

Bestes Beispiel hierfür war die Veröffentlichung der 3. Fortschreibung des Sportentwicklungsplanes für den Kreis Groß-Gerau, mit ihrem Vorbildcharakter für regionale Sportentwicklungsplanung. Die „Sport-Info“ war dabei, als der Plan vorgestellt wurde und die Umsetzung seiner Ziele begann. Der Aufbau eines Netzwerkes für Sport und Gesundheit fand dabei in der „Sport-Info“ ebenso seinen Niederschlag wie die Auftaktveranstaltung zur Vorstellung des „Rezeptes für Bewegung“ und die Herausgabe eines Gesundheitswegweisers mit dem Titel „Kreis Groß-Gerau – fit und beweglich“.

Es wurde berichtet über die Einrichtung von Kindersportschulen und

Sportkindergärten sowie über den Siegeszug von Kunstrasenplätzen und vereinseigenen Fitnessstudios. Viel Platz nahm und nimmt in der „Sport-Info“ auch noch die Berichterstattung über die Umwandlung von monotonen Pausenhöfen in bewegungsfreundliche Schulhöfe ein. Die Verleihung der Qualitätssiegel Sport pro Gesundheit und Sport pro Fitness wurde ebenso begleitet wie die Psychomotorik-Fortbildungen für Erzieher/innen.

Die „Sport-Info“ berichtete über die Förderung der Vereine durch den Kreis, das Land und den Landessportbund. Sie bot ein Forum für die umfangreichen Aktivitäten der Sportjugend mit Fortbildungen und Förderpreisverleihungen und berichtete auch über zwei Jugendhauptausschüsse der Sportjugend Hessen im Kreisgebiet. Sie stellte Sportstättenbau-Prioritätenlisten vor und war dabei, wenn Übungsleiterlehrgänge des Sportkreises angekündigt und nachbetrachtet wurden. Mitglieder des Sportkreisvorstandes wurden portraitiert.

Die „Sport-Info“ war ganz nah dabei, als die Service-Stelle Sport des Sportkreises ihre neuen Räume im Landratsamt bezog, als der erste Sportaktionstag des Sportkreises in Walldorf stattfand und als der Kreis Groß-Gerau sein 175jähriges Bestehen feierte. Das Internationale Deutsche Turnfest in Frankfurt war den Verantwortlichen der Redaktion ebenso eine Berichterstattung wert wie die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen des Kreises an seinen Schulsporthallen.

Angeregt durch eine Diskussion beim vorletzten Sportkreistag zeichnet die „Sport-Info“ aktuell Portraits von Sportarten, die in den überregionalen Medien eher am Rande beleuchtet werden. Die Integrationsfunktion des Sports



Im Sommer 1989 hielten sie die erste Ausgabe der „Sport-Info“ stolz in ihren Händen (von links): der damalige Sportkreisvorsitzende Kurt Wenzel, der Kreissportbeauftragte Klaus Astheimer und der damalige Erste Kreisbeigeordnete Baldur Schmitt.
Foto: Edwin Krummeck

unterstreicht die „Sport-Info“ durch eine Berichterstattung über die Kampagne „Respekt! Kein Platz für Rassismus“, der sich der Sportkreis intensiv widmet. Chancen und Risiken der Ganztagschulen für die Entwicklung der Vereine gelten als ein zukunftssträchtiges Thema für die Redaktion. Und ganz aktuell widmet sich die „Sport-Info“ auch der Herausforderung eines autofreien Sonntags mit dem Titel „Der Kreis rollt“ – der mittlerweile an Teilnehmerzahlen größten Veranstaltung im Kreis Groß-Gerau.

Statistiken über die Vereinsmitgliedernzahlen, Berichte über und Gratulationen für Olympiasiegerinnen aus dem Kreisgebiet, Kommentare zu kleinen und großen Begebenheiten des Sports

oder einfache Informationen für die tägliche Arbeit der Sportvereine rundeten in den bisherigen 25 Jahren die inhaltlichen Schwerpunkte ab.

Das Outfit hat sich in den letzten 25 Jahren ebenso gewandelt wie die Anzahl der jährlichen Ausgaben. Bunt ist sie mittlerweile geworden, die „Sport-Info“ und zwei (äußerst umfangreiche) Ausgaben kommen pro Jahr zu den Leserinnen und Lesern.

Damit der Redaktion nicht die Themen und zündenden Ideen ausgehen, soll an dieser Stelle noch einmal betont werden, dass Anregungen und Wünsche gerne entgegen genommen werden, damit sich die „Sport-Info“ auch in den nächsten Jahren noch mit den

Themen des Sports im Kreis Groß-Gerau befasst, die Sportvereine interessieren und die sie für ihre weitere Arbeit verwerten können.

Ihre „Sport-Info“-Redaktion ■



Tolle Atmosphäre beim zweiten autofreien Sonntag

Zehntausende rollten durchs Ried



Der Mix macht's: jung und alt, Räder und Inliner

„Vom Altrhein zum Altrhein“ hieß es am 18. Mai beim zweiten autofreien Sonntag im Kreis Groß-Gerau – und wer an diesem strahlenden Frühlingstag zwischen Riedstadt-Erfelden und Ginsheim-Gustavsburg unterwegs war, der konnte mancherorts meinen, der ganze Kreis habe sich auf die Beine respektive Räder gemacht. So voll waren die Landstraßen zwischen dem Erfelder Richthofenplatz und dem Ginsheimer Altrheinufer, den beiden Start- und Zielpunkten der rund 25 Kilometer langen Strecke.

Zumindest gefühlt, so auch die Einschätzung von Landrat Thomas Will, war das Interesse mit über 30.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch ein wenig höher als bei der ersten Auflage von „Der Kreis rollt“ im Jahr 2012. Damals war die B44 zwischen Groß-Gerau und Gernsheim für den Autoverkehr gesperrt gewesen. Auf Bitten des Landrats war dann für dieses Jahr ein anderer Teil des Kreises Schauplatz des Großereignisses. Und wenn es schon in den nächsten Tagen an die Planung für das Jahr 2016 geht, wird zu überlegen sein, ob man erneut eine neue Strecke aussucht oder ob es eine Wiederholung

auf einer der bisherigen Routen gibt.

Wie schon 2012 hatten sich auch in diesem Jahr nicht nur Einzelpersonen und Familien auf den Weg gemacht: Freundeskreise und Vereine, Parteien und Bürogemeinschaften, Jung und Alt nutzen die Möglichkeit, eine aus dem Auto vertraute Landschaft einmal aus ganz anderer Perspektive zu erleben. Keineswegs nur auf dem Fahrrad, auch Skater, Inliner und Handbiker waren wieder in großer Zahl dabei. Sie alle konnten nicht nur eine Riedlandschaft in schönstem Frühjahrsglanz, historische Ortskerne, mächtige Kirchen und fruchtbare Felder erleben. Sondern, so der Landrat, eine überwältigende Gastfreundschaft in allen Kommunen an der Strecke: „Ob in Erfelden, Leeheim, Geinsheim, Trebur, Astheim, Bauschheim oder Ginsheim: Was Vereine, Initiativen und das örtliche Gewerbe hier auf die Beine gestellt haben, war eine großartige Werbung für unseren Kreis!“ Und ganz gleich, ob kulinarische Köstlichkeiten oder kühle Getränke, ob Kuchentheken oder frische Erdbeeren: Oft genug war der Andrang so groß, dass sich am Nachmittag die Nachschubfrage stellte: „Es freut mich

sehr, dass die Angebote längs der Strecke auf so große Resonanz gestoßen sind!“ Und das galt auch für die zahlreichen Informations- und Servicestände rechts und links der Strecke.

„Schnellfahren war heute nicht“, konstatierte Sportkreis-Vorsitzender Wolfgang Glotzbach, zusammen mit dem Landrat Initiator des autofreien Sonntags, nachdem er Hin- und Rückfahrt bester Stimmung absolviert hatte: Zu voll waren die Straßen, und außerdem, so Glotzbach, gehe es bei „Der Kreis rollt“ auch gar nicht um sportliche Höchstleistungen: „Wir wollen ja in erster Linie Werbung für eine gleichermaßen umweltfreundliche wie gesunde Fortbewegungsweise machen!“

Auch Landrat Thomas Will, als erfahrener Tourenradler ganz andere Entfernungen gewohnt, absolvierte die Strecke natürlich keineswegs in Rekordzeit. Dafür nahm er sich umso mehr Zeit für Gespräche an den Ständen an der Strecke, nahm in Leeheim an der Einweihung des neuen Gymnastikraums des FC Germania teil, und ließ sich in Trebur durch den Gewölbekeller des alten Rathauses führen. Der Landrat

war höchst angetan von der Disziplin und der Rücksichtnahme der Teilnehmer und lobte nachdrücklich den Einsatz der Hilfs- und Rettungskräfte, der Polizei sowie der Ordnungsdienste und Betreuer, von denen viele an diesem Tag ehrenamtlich im Einsatz waren. Sein besonderer Dank ging dabei an die Verwaltungen der beteiligten Städte und Gemeinden – „partnerschaftliche Zusammenarbeit auf höchstem Niveau“ - sowie an die Mitarbeiter von Sportkreis und Kreisverwaltung, die unter der Leitung des Kreis-Sportbeauftragten Klaus Astheimer viel Arbeit in den zweiten autofreien Sonntag im Kreis investiert hatten: „Ihre Mühe hat sich gelohnt – und unser Kreis freut sich schon auf den Mai 2016, auf die dritte Auflage von „Der Kreis rollt“. ■



Zusammen mit Landrat Thomas Will (2.v.r.) gingen Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer (r.), Sportkreis-Vorsitzender Wolfgang Glotzbach (Mitte), und Landtagsabgeordnete Sabine Bächle-Scholz (2.v.l.) auf die Strecke. Der Ginsheimer Radball-Star Roman Müller (l.) gab den Startschuss.



Fahrräder soweit das Auge reicht



An dieser Stelle am Erfelder Altrhein-Deich war das Ziel bald erreicht.



Der Treburer Bürgermeister Carsten Sittmann (rechts) übernahm die Führung, als die Ortseinfahrt von Geinsheim passiert wurde.



Vor dem Startschuss begrüßte Landrat Thomas Will die Gäste am Ginsheimer Altrheinufer.



Schmale Ortsdurchfahrten gehörten zum Charme der diesjährigen Strecke.



Viel Spaß hatten die kleinsten Teilnehmer auch abseits der Strecke wie hier beim Treburer Ortsbauernverband.



Zum Straßenbild gehörte neben Inline-Skates und Fahrrädern auch Handbikes.

alle Fotos: Rolf Heintzenberg

Titelfoto



Der Gebäude-Komplex des „Bensheimer Hofes“ zwischen Leeheim und Erfelden bildete eine interessante Kulisse für die Teilnehmer/innen des autofreien Sonntags unter dem Motto „Der Kreis rollt - vom Altrhein zum Altrhein“

Landrat Will dankt den Beteiligten am autofreien Sonntag „Der Kreis ist wieder toll gerollt!“



Mit dabei an der Spitze der Radler auch der Rüsselsheimer OB Patrick Burghardt (links im weißen Tri-Shirt) und der Ginsheim-Gustavsburger Bürgermeister Richard von Neumann (rechts)

Der Kreis ist gerollt, am 18. Mai, von Ginsheim nach Erfelden und zurück, über Bauschheim, Astheim, Trebur, Geinsheim und Leeheim, auf Rädern, mit Inlineskates, Skateboards, Eventbikes und Handbikes, bei strahlendem Sonnenschein und idealem Radfahretter. Gut zwei Wochen nach dem Großereignis mit über 30.000 Teilnehmern dankte Landrat Thomas Will jetzt noch einmal allen Beteiligten: „Ungezählte Männer und Frauen haben, in vielen Fällen ehrenamtlich, während der Vorbereitung, entlang der Strecke, in den Städten und Gemeinden, vor und hinter den Kulissen zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen!“

In persönlichen Briefen an Polizei und Rettungsdienste, an die Bürgermeister Werner Amend, Carsten Sittmann, und Richard von Neumann sowie an Oberbürgermeister Patrick Burghardt brachte der Landrat seinen Dank für die gleichermaßen konstruktive wie vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Ausdruck. Er bat dabei vor allem darum, seine Anerkennung an die kommunalen Gremien und die Bediensteten, aber auch an die vor Ort aktiven Vereine, Organisationen und Einsatzkräfte sowie die gesamte Einwohner-

schaft weiterzugeben: „Es sind zu viele, als dass jedem Einzelnen persönlich gedankt werden könnte“.

Will zeigte sich außerordentlich zufrieden, dass es auch bei der zweiten Auflage des autofreien Sonntags im Kreis keine größeren Unfälle gegeben und der Wettergott ebenfalls wieder mitgespielt habe. Radfahrer, Skater und Spaziergänger seien „vom Altrhein zum Altrhein“ überwiegend rücksichtsvoll und hilfsbereit miteinander umgegangen und die Polizei habe nur wenige Einsätze zu vermelden gehabt. Und

auch die Störungen im normalen Verkehrsablauf hätten sich in Grenzen gehalten. „Ein Lob und ein Dankeschön aber auch an alle Anwohnerinnen und Anwohner, die eventuelle Beeinträchtigungen klaglos hingenommen haben.“

Der Dank des Landrats ging auch an die Sponsoren: „Ohne die finanzielle Unterstützung von entega, erlenbacher backwaren, Fraport, der Pfungstädter Brauerei, der Sparkassen-Stiftung und des ÜWG als Hauptsponsoren sowie der LNVG, von naviGGator.de, den Riedwerken, des RMV, von Merck und von Rosbacher als weiteren Kooperationspartnern hätte unser ehrgeiziges Projekt niemals Wirklichkeit werden können!“ Und natürlich erst recht nicht ohne den Sportkreis Groß-Gerau, der als Mitinitiator und Mitveranstalter des autofreien Sonntags organisatorische Last mitgetragen habe.

Thomas Will betonte abschließend, dass es nach dem guten Verlauf des Aktionstags im Mai 2016 einen dritten autofreien Sonntag im Kreis Groß-Gerau geben soll. „Ich bin mir sicher, dass alle Beteiligten dann wieder mit ebenso großem Einsatz dabei sein werden!“ Ein Streckenverlauf soll demnächst festgelegt werden. ■



Kirchtürme prägen die Riedlandschaft

41. Sportlerehrung des Kreises in der Stadthalle Walldorf

Viel Beifall für erfolgreiche Aktive



Höhepunkt der diesjährigen Kreis-Sportlerehrung war wieder die Proklamation der Sportler des Jahres. Unser Bild zeigt die gekürten Aktiven Dr. Corinna Hein (vorne liegend), Tim Siegel und Simon Albrecht hinten stehend sowie die Tänzerinnen der TSG Blau-Silber Gernsheim umrahmt von Renate Gotthold, Wolfgang Glotzbach (beide Sportkreisvorstand) und Landrat Thomas Will (von links) sowie Erstem Kreisbeigeordneten Walter Astheimer und Thomas Münstermann von der Kreissparkasse Groß-Gerau (von rechts).

Die Stadthalle Walldorf schien aus allen Nähten zu platzen. Der Grund: Der Kreis Groß-Gerau hatte zu seiner großen Sportlerehrung, der 41. in der Geschichte des Kreises, geladen, um all die vielen Aktiven auszuzeichnen, die im vergangenen Jahr hessische, nationale und internationale Titel bzw. vordere Plätze errungen hatten und dabei, wie es Landrat Thomas Will auf den Punkt brachte, „als exzellente Botschafter unseres Kreises aufgetreten sind“.

Insgesamt 394 Athletinnen und Athleten wurden dazu im Laufe des Abends vom Kreis-Sportbeauftragten Klaus Astheimer und von Petra Scheible, der

stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden, auf die Bühne gerufen. Dort hatten der Landrat und der Erste Kreisbeigeordnete Walter Astheimer, unterstützt von Wolfgang Glotzbach und Renate Gotthold vom Sportkreisvorstand, alle Hände voll zu tun, um den zu Ehrenden eine Urkunde und ein kleines Präsent zu übergeben und sich danach den Fotografen zum obligatorischen Gruppenbild zu stellen.

Moderiert wurde die Eh-



Im Interview mit Christian Döring verdeutlichte Landrat Thomas Will noch einmal die gesundheitliche Bedeutung des Sports mit seinen knapp 90.000 Mitgliedern im Kreis Groß-Gerau.



Viel Mut bewies Landrat Thomas Will als „Assistent“ bei den Stunts des BMX-Fahrers Rob Alton.
Foto: Rolf Heintzenberg



Für ihren Aufstieg in die 1. Judo-Bundesliga wurden die Judoka des Judo-Clubs Rüsselsheim von Landrat Thomas Will und der Stv. Sportkreisvorsitzenden Renate Gotthold ausgezeichnet.
Foto: Rolf Heintzenberg

nung in bewährter Weise von Christian Döring. Der SWR-Journalist erwies sich im Laufe der knapp dreistündigen Veranstaltung dabei einmal mehr nicht nur als scharfzüngiger Kabarettist, sondern auch als profunder Kenner der Sportlandschaft. Immer wieder unterbrach er das Ehrungsprozedere, um einzelne Aktive nach den Besonderheiten ihrer Disziplin und nach speziellen Wettkampferlebnissen zu befragen. Sein Roter Faden war dabei das Thema Talisman. Nur die wenigsten Sportler gestanden ein, ein solches „erlaubtes Hilfsmittel“ zu verwenden – wenn aber doch, dann wurden auch recht skurrile Glücksbringer genannt.

Nicht skurril, sondern höchst attraktiv war auch in diesem Jahr wieder das künstlerische Rahmenprogramm der Kreis-Sportlerehrung. Das „Duo Synergy“ mit Kraftakrobatik-Darbietungen, die Formation „Sorpresa“ der TSG Blau-Silber Gernsheim mit ihren Schautanz-Inszenierungen und schließlich der englische BMX-Artist Rob Alton rissen das Publikum ein ums andere mal zu wahren Beifallstürmen hin. Richtig spannend wurde es dabei, als Alton im Publikum einen Partner für seine gewagten Sprünge mit seinem

BMX-Rad suchte. Für Landrat Thomas Will kein Problem: Er, der normalerweise das Touren- bzw. Trekkingrad vorzieht, erwies sich auch hier als gleichermaßen geschickter wie wagemutiger Sportsmann.

Ihren Höhepunkt erreichte die Veranstaltung dann gegen 21.30 Uhr mit der Bekanntgabe der Namen von Nachwuchstalent, Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres 2013. Die von

einer unabhängigen Jury Gekürten durften sich nicht nur über einen attraktiven Pokal, sondern auch über ein ansehnliches Preisgeld, gestiftet von der durch Vorstandsmitglied Thomas Münstermann vertretenen Kreissparkasse Groß-Gerau, freuen.

Unter dem Beifall des Publikums betraten der Junioreuropameister im Speedskating, **Tim Siegel** vom SV Blau-Gelb Groß-Gerau als Nach-



Für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen und Verbänden erhielten Norbert Lindemann (TSV Ginsheim), Udo Gerbig (RMSV Klein-Gerau) und Gerhard Summ (Schützenverein Rüsselsheim) die Bronzene Sportplakette des Kreises Groß-Gerau aus den Händen von Renate Gotthold, Thomas Will, Wolfgang Glotzbach und Walter Astheimer.
Foto: Rolf Heintzenberg



Zur Erheiterung der Gäste und der Sportler trug Moderator Christian Döring mit seinen Fragen nach einem Talisman bei. Hier interviewte er Speedskaterin Sabrina Werling vom SV Blau-Gelb Groß-Gerau. Foto: Rolf Heintzenberg



Mit gekonnter Akrobatik und Equilibristik trug das Duo Synergy zur Unterhaltung der Sportlerehrungsgäste bei. Foto: Rolf Heintzenberg

wuchstalent des Jahres, die derzeit weltbeste Einerkunstradfahrerin **Dr. Corinna Hein** von der SKV Mörfelden als Sportlerin des Jahres, der mehrfache Europameister im Speedskating, **Simon Albrecht** vom SV Blau-Gelb Groß-Gerau als Sportler des Jahres sowie **Kassiopeia Altmann, Alena Gärtner, Janina Gärtner, Julia Gaidas, Linda Hegend, Michelle Hickel, Dorothée Kautzmann, Hannah Kühn, Erika Pfoo, Anna-Patricia Limberg, Svenia Rapp, Lena Sandner, Katharina Richter, Anna Sosnova, Michelle Stoltze und Carmen Weckerle** als Mannschaft des Jahres die Bühne. Die sechzehn Damen, die zusammen das Freestyle-Team der TSG Blau-Silber Gernsheim bilden, hatten 2013 u.a. einen dritten Platz bei den Europameisterschaften und einen zweiten Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Schautanz, Disziplin Freestyle belegt.

Nicht weniger spektakulär als die tänzerischen Darbietungen der Mannschaft des Jahres war schließlich auch das, was das Helferteam der gastgebenden TGS Walldorf bei der Kreis-Sportlerehrung zu bieten wussten. Bereits eingangs überraschten sie die

Gäste der Sportlerehrung, zu denen neben der Kreis-Spitze auch die beiden Landtagsabgeordneten Kerstin Geis und Günter Schorck sowie der Rüsselsheimer Oberbürgermeister Patrick Burghardt und seine Rathauskollegen Peter Burger (Gernsheim) und Andreas Rotzinger (Büttelborn) zählten, mit leckeren Snacks und kühlen Cocktails.

Und ihr Buffet zum Ende war, wie die gesamte Ehrung und wie die sportlichen Leistungen der Aktiven, einfach vom Feinsten. ■



Grazie und sportliche Dynamik bewiesen die Tänzerinnen der TSG Blau-Silber Gernsheim bei ihrem Auftritt bei der diesjährigen Kreissportlerehrung. Foto: Rolf Heintzenberg

Neuer Schulhof an der Büttelborner Pestalozzischule

Viel Platz für Bewegung

Ortstermin am neuen Schulhof der Büttelborner Pestalozzischule: Schon einige Tage vor der offiziellen Eröffnung konnte sich Landrat Thomas Will davon überzeugen, dass die rund 220 Kinder der Grundschule dort künftig beste Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten vorfinden.

In der Tat hat das multifunktional nutzbare Gelände, das zwischen Schule und Kreissporthalle anstelle der früheren Parkplätze entstanden ist, so gar nichts mehr mit einem Schulhof im herkömmlichen Sinne gemein: Eine vielfältige Kletter- und Balancierlandschaft, bei schönem Wetter ein steinernes Atrium als „grünes Klassenzimmer“, Büsche und Pflanzen. Auch der vorhandene Baumbestand wurde in die Neuanlage integriert, bietet Schatten und Platz für eine kleine Pause. Und in zwei knallbunten Containern werden künftig Spielgeräte und die Räder für das Fahrradtraining aufbewahrt.

„Unsere Schulhöfe sollen die Kinder dazu ermuntern, sich in den Pausen zu bewegen und dabei spielerisch ihre motorischen Fähigkeiten zu entwickeln“, betonte der Landrat vor Ort. Damit folge man einer Handlungsempfehlung des aktuellen Sportentwicklungsplans. Deshalb gestalte der Kreis nach und nach alle Schulhöfe nach diesem Prinzip der „Bewegungsfreundlichkeit“ um. In Büttelborn sei nun bereits das 14. Projekt dieser Art umgesetzt worden – „und was hier entstanden ist, erfüllt die Anforderungen an einen bewegungsfreundlichen Schulhof in ganz besonderer Weise.“

Den eigentlichen Bauarbeiten war eine umfangreiche Planungsphase mit allen Beteiligten voraus gegangen, in die auch die Gemeinde Büttelborn eng mit einbezogen war: Schließlich wurde die zwischen Schule und Sporthalle gelegene Georgenstraße überbaut, was zu beträchtlichen Veränderun-

gen in der Verkehrsführung im westlichen Ortsteil führte. Will hob deshalb die hervorragende Kooperation mit der Standortgemeinde ebenso hervor wie die enge Zusammenarbeit mit Schulleitung, Förderverein und Elternvertretung, die sich auch mit einer erklecklichen Summe an den Kosten in Höhe von 380.000 Euro beteiligt hatte.

Weitere 270.000 Euro hatte der Kreis bereits im vergangenen Jahr für die Umgestaltung des „alten“ Pestalozzi-Schulhofs aufgewendet. Mit dem Bau des neuen Pausenhofs, der übrigens öffentlich zugänglich ist und damit auch außerhalb der Unterrichtszeiten genutzt werden kann, musste man dann bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten an der benachbarten Sporthalle warten. Diese können die Schülerinnen und Schüler jetzt auf direktem Weg erreichen, freut sich Schulleiterin Sandra Lenhardt – und vorher auf dem neuen Schulhof vielleicht schon mal für den Sportunterricht üben! ■



Die neuen Spielgeräte auf dem Schulhof der Pestalozzischule Büttelborn halten was aus! Landrat Thomas Will, Schulleiterin Sandra Lenhardt, Gabriele Walter Reichelt (Schul- und Gebäudeservice des Kreises) sowie Kreis-Sportbeauftragter Klaus Astheimer (v.r.) beim Ortstermin in Büttelborn.

Foto: Rolf Heintzenberg

Bewegungsfreundliche Schulhöfe als Markenzeichen

Seit dem Jahr 2009 ist die Umwandlung von monotonen Pausenhöfen in bewegungsfreundliche Schulhöfe zu einem Markenzeichen für den Kreis Groß-Gerau geworden. Allein in diesem Jahr wurden neben der Pestalozzischule Büttelborn die diesbezüglichen Baumaßnahmen an den Schulhöfen der Grundschule Dornheim, der Peter-Schöffers-Schule Gernsheim und der Nibelungenschule Biebesheim abgeschlossen oder zumindest in den nächsten Bauabschnitt geführt. Die ersten Bauarbeiten am Mittelstufenschulhof der Prälat-Diehl-Schule Groß-Gerau sind noch für dieses Jahr vorgesehen.

Runder Tisch des Sports

„Aktivteam“ soll für Bewegung sorgen



Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach (dritter von links) brachte das „Aktivteam“ den anwesenden Bürgermeistern und kommunalen Sportamtsmitarbeitern näher. Foto: Detlef Volk

Den Erfolg vom „Aktivteam“, einer Kooperation von Landessportbund Hessen (lsbh) und der Stadt Hanau, will der Sportkreis Groß-Gerau in unserem Kreisgebiet wiederholen. Beim „Runden Tisch des Sports“ informierte der Sportkreisvorstand Bürgermeister und Mitarbeiter aus den kommunalen Sportämtern über die vorhandenen Möglichkeiten.

In Hanau sei das Ziel gewesen, das bürgerschaftliche Engagement zu fördern, erklärte Anna Koch vom lsbh. Der Sportkreis Groß-Gerau sucht eine Möglichkeit, „Bewegungsmuffeln“ ein niederschwelliges Angebot zu bieten. Dafür soll eine Mitgliedschaft im Verein keine Voraussetzung sein, erklärte Vorsitzender Wolfgang Glotzbach.

Der Sportkreis hat, in Zusammenarbeit mit dem Kreis, die Idee vorgestellt. „Die Initiativen sollen in den Kommunen passieren“, sagte Glotzbach. Eine Rückmeldung soll bis Ostern erfolgen, wurde am Ende vereinbart.

Für die Aktionen können bestehende Anlagen und Örtlichkeiten genutzt werden. Die Vereine werden mit in die Aktionen eingebunden. Dabei könnte auch auf andere Organisationen, wie

die Generationenhilfe oder die Tafeln, zurückgegriffen werden, regte die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible an. „Da ist Jeder angesprochen, der im Bereich Bewegung etwas machen möchte“, sagte sie.

Im Kreis gebe es bereits zahlreiche Angebote, die in diesem Bereich genutzt werden könnten, ergänzte Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer. Eine Initiative könnte etwa beim „Sozialen Netz“ in Trebur angedockt werden. „Dort bestehen bereits die Kontakte in die Zielgruppen“, betonte Astheimer. Andere Initiativen in dieser Richtung seien das private Engagement zum Bau einer Dirtbike-Strecke in Rüsselsheim oder die Nauheimer Skater, die ebenfalls nicht in Vereinen organisiert sind.

Der Erfolg hänge vom Engagement der Kommunen ab, sagte Koch. Der Einsatz finanzieller Mittel sei gering, es gehe zunächst um Manpower. Später könnten Sponsoren gesucht werden. Ideal sei es, wenn in der Verwaltung die organisatorischen Fäden zusammen liefen, erklärte Koch weiter. Zumal in den Sport- und Kulturämtern die benötigten Kontakte meist schon vorhanden seien.

Mit einem „Aktivteam“ könne die Kommune Werbung für sich machen, ohne viel Geld in die Hand nehmen zu müssen. Die Zielgruppen sollten dabei jeweils vor Ort benannt werden, da jede Kommune anders strukturiert sei.

Themen wie Prävention oder Gesundheitsförderung und die Förderung des Gemeinschaftslebens werden zukünftig für die Lebensqualität Einzelner und das Zusammenleben vor Ort mehr an Bedeutung gewinnen müssen als bisher, führte Koch aus. Die (Orts)-Kenntnisse, Interessen und Kompetenzen der Bürger würden in die Angebotsentwicklung der Kommune einbezogen. Das trage zu einer nachhaltigen Verankerung der Aktivitäten bei und erhöhe die Akzeptanz in der Bevölkerung. ■

Aktualisierung der Vereinsdatei

Im Hinblick auf die im 1. Halbjahr häufig anstehenden Jahreshauptversammlungen mit Vorstandswahlen, bittet der Sportbeauftragte des Kreises Groß-Gerau, Klaus Astheimer, die um entsprechende Meldungen, falls es zu Veränderungen bei der Besetzung der Position des/der Vorsitzenden oder zu einer Änderung der Vereinspostadresse gekommen ist. Wichtig wäre auch eine Mitteilung darüber, ob der Verein überhaupt über eine e-mail-Adresse verfügt bzw. ob sich die bekannte e-mail-Adresse verändert hat.

Diese Meldung sollte erfolgen an den Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau Sportamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
Telefon: 06152/989-422
Telefax: 06152/989-675
E-Mail: sportfoerderung@kreisgg.de

Klausur des Sportkreisvorstandes

Zielvereinbarung mit dem Landessportbund Hessen



Die jährliche Klausurtagung nutzte der Sportkreisvorstand für ein Gruppenbild: Detlef Volk, Iris Sturm, Norbert Lindemann, Renate Gotthold, Herbert Fückel, Wolfgang Glotzbach, Peter Kreuzer, Manfred Gollenbeck, Klaus Astheimer, Hans-Jürgen Krug, Renate Fassoth (von links). Foto: Detlef Volk

Traditionell zum Jahresanfang trifft sich der Sportkreisvorstand zur Klausurtagung im Volkshaus Büttelborn, um die Arbeit zu koordinieren. Diesmal standen neben der Großveranstaltung „Der Kreis rollt“ weitere Projekte auf der Agenda. Am 18. Mai wird wieder ein Teil des Kreises aufs Auto verzichten und auf Fahrrad oder Inlineskates umsteigen. Diesmal führt die Strecke vom Altrhein in Erfelden zum Altrhein in Ginsheim. Die Vereine in den Ortschaften entlang der Strecke haben ihre Mitwirkung zugesichert.

Bei der Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Hessen wird wieder eine Zielvereinbarung im Netzwerk Sport und Gesundheit abgeschlossen. Die Aktivitäten sollen hier noch weiter ausgebaut werden. Neu dazu kommt das Projekt „Jobfit Interaktiv“, auch „Der Kreis rollt“ gehört dazu und das jetzt angestoßene Projekt „Aktivteam“.

Anne Lehmann (TSV Ginsheim) stellte ihre Masterarbeit zum Thema „Die Auswirkung der (täglichen) Schulzeitverlängerung auf die Sportvereine im Kreis Groß-Gerau“ dem Sportkreisvorstand vor. Lehmann studierte Wirt-

schaftspädagogik und Sport, ist aktiv im Gesundheitssport in verschiedenen Vereinen tätig. Die längeren Unterrichtszeiten werden häufig diskutiert, konkret untersucht wurde das Thema im Kreis Groß-Gerau noch nicht. Durch den Wegfall eines Schuljahres (G8) spare das Kultusministerium rund 5.000 Euro pro Schüler, zeigte Lehmann auf. Im Kreis Groß-Gerau gibt es derzeit noch keine verpflichtende Ganztagsschule.

Masterarbeit zur Schulzeitverlängerung

Die angeführten Auswirkungen auf die Vereine, wie fehlender Nachwuchs oder mangelnde Hallenzeiten, konnte Lehmann bei ihrer Studie nicht feststellen. Die Studie führte zu einer angeregten Diskussion im Vorstand. Generell wurde der niedrige Stellenwert des Sports im Schulalltag bemängelt. Für die Gewinnung von Nachwuchssportlern sei es für die Vereine wichtig, Kooperationen mit Grundschulen einzugehen.

Der Fragebogen wurde an 90 Vereine im Kreis Groß-Gerau mit mehr als 30 Jugendlichen im relevanten Alter ver-

schickt, der Rücklauf verlief zunächst schleppend. Von den Vereinsvorständen kam zunächst die Rückmeldung, es gebe keine Probleme. Erst nach der Verteilung direkt an Trainer und Übungsleiter schickten 15 Vereinsvertreter und 13 Trainer im Leistungssport die ausgefüllten Bögen zurück.

Die Sporthallen werden meist ab 16 Uhr genutzt, die Kapazität sei meist gleich geblieben. Generell würden keine Probleme durch die Einführung der Ganztagsschule gesehen. Dies sei der guten Sport-Infrastruktur geschuldet, betonte Klaus Astheimer, Sportbeauftragter des Kreises. Ein anderes Problem gebe es im Leistungssport. Dort berichteten Trainer, dass die Kinder im Training pausierten, um ihre Hausaufgaben zu machen. Oder das Training werde komplett wegen der Schule abgesagt.

Die Entwicklung gehe hier eindeutig in Richtung Breitensport. „Sportreiben unter leistungssportlichen Aspekten wird zunehmend schwieriger“, konnte Lehmann feststellen. Im Herbst soll es eine Informationsveranstaltung für die Vereine geben. ■

Respekt! - Kein Platz für Rassismus SKG Walldorf zeigt Flagge



Schildübergabe „Respekt! - Kein Platz für Rassismus“: vom TC Grün-Weiß Walldorf Volker Trappmann (Abteilungsleiter), Petra Scheible (stellvertretende Sportkreisvorsitzende) und Walter Klement (Vorsitzender SKG Walldorf, von links) Foto: Detlef Volk

Mit der SKG Walldorf hat sich ein weiterer großer Sportverein im Kreis Groß-Gerau der Aktion „Respekt! - Kein Platz für Rassismus“ angeschlossen. Beim Tennis-Aktionstag des Vereins übergab die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible die Schilder. Eines der Schilder wurde anschließend auf der Tennisanlage des TC Grün-Weiß Walldorf angebracht. Ein weiteres Schild folgte später für den Hauptverein in der Sporthalle.

Dem Verein sei die Teilnahme an der Aktion ein „wichtiges Anliegen“, wie Vorsitzender Walter Klement betont. Letztendlich sei das zwar nur ein Schild. Der Verein werde sich aber bemühen, diese Aussage mit Inhalten zu füllen, betonte Klement.

Für den Sportkreis unterstrich die stellvertretende Vorsitzende Petra Scheible, wie wichtig die Symbolik sei. „Ich hoffe, dass dieses Schild, trotz seiner geringen Größe, für Aufmerksamkeit sorgt“, sagte sie. Das gelte für Mitglieder wie Besucher gleichermaßen. Sie sollen darüber reden, sich über das Thema Gedanken machen und beim Blick auf das Schild auch darüber diskutieren, wünscht sich Scheible. Sie lobte den Einsatz der SKG Walldorf für die Integration. „Der Verein zeigt damit deutlich, dass er hinter diesem Thema steht“, sagt sie. Die SKG signalisiere so, dass Fremdenfeindlichkeit auf dem Vereinsgelände nicht geduldet werde.

Sportvereine besäßen wichtige soziale und kommunikative Fähigkeiten, die

Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur zugute kämen. „Der Sport verbindet und fördert Gemeinschaft“, sagt Scheible. Im Sport gebe es ein gemeinsames Ziel, einheitlich definierte und für alle geltende Regeln. Sie bildeten die stabile Basis für ein vorurteilsfreies, von Toleranz und Akzeptanz getragenes, faires Sporttreiben. ■

Impressum

Herausgeber:
Kreisausschuss des
Kreises Groß-Gerau und
Sportkreis 37 Groß-Gerau

Die Verteilung erfolgt kostenlos

Redaktion:
Klaus Astheimer
Renate Fassoth
Manfred Gollenbeck
Detlef Volk

Layout:
Rolf Heintzenberg

Verantwortlich für den Inhalt:
Manfred Gollenbeck

Anschrift:
„Sport-Info“
FB Öffentlichkeitsarbeit,
Kultur, Sport und Ehrenamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
06152 989-422
06152 989-675
sportfoerderung@kreisgg.de
www.kreisgg.de
www.sportkreis-gross-gerau.de

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Isbh-Bewilligungsbescheide an Vereine überreicht

Kunstrasenplatz und Heizungsanlage

Einen Antrag auf Förderung beim Landessportbund Hessen (Isbh) zu stellen, das rentiert sich auf jeden Fall. Davon konnten sich neun Vereine im Sportkreis Groß-Gerau überzeugen. In der Service-Stelle-Sport waren die Förderbescheide aus Frankfurt eingegangen, die Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach unverzüglich an die Vereinsvertreter übergab.

Erfahrungsaustausch gehört dazu

Die gemeinsame Übergabe mit den Vertretern verschiedener Vereine sei für den Sportkreisvorstand immer wieder eine gute Gelegenheit, sich über die Arbeit, Probleme und Wünsche der Vereine zu informieren, sagte Glotzbach. Die SKG Bauschheim steckt ihre Fördersumme in Höhe von 11.505 Euro in die Finanzierung des Kunstrasenplatzes. In Zusammenarbeit mit der Stadt Rüsselsheim und viel Eigenhilfe wurde das lange herbeigesehnte Projekt umgesetzt. „Wir sind sehr glücklich über die Anlage“, erklärt der stellvertretende Vorsitzende Manfred Wilhelm.

Neue Fahrräder für die Vereinsjugend im Rad-Polo hat die RSG Ginsheim für 1.922 Euro angeschafft, berichtet Vorstandsmitglied Veit Winterhoff.

Beim Reit- und Fahrverein Groß-Gerau wird der Förderbetrag in Höhe von 3.937 Euro in den Kauf einer Bewäs-

serungsanlage für den Reitplatz gesteckt. „Sonst fliegt der ganze Sand weg“, erklärt Vorsitzende Katja Arnold. Außerdem müsse der Boden gewässert werden, um die Qualität zu erhöhen. „Früher haben wir das mit dem

dig. Da kamen die 6.353 Euro vom Landessportbund genau richtig.

Ähnlich geht es den Billard-Spielern des PBC Phoenix Büttelborn. Sie können im „LoftHouse“ in Groß-Gerau

kostenlos die Tische benutzen und beteiligen sich an den Kosten von Kugeln oder dem Neubezug der Tische, berichtet Vorsitzende Corina Domke. Dazu steuerte der Isbh 1.045 Euro bei.

Die Heizungsanlage im Clubhaus hat der MFC Gernsheim erneuert, erzählt der stellvertretende Vorsitzende Peter Neff. Um der Jugend einen Raum

zum Bau der Modellflugzeuge bieten zu können, sei die Sanierung nötig gewesen. Hier gab es 1.611 Euro vom Isbh. Der Zulauf bei der Jugend sei derzeit gut, fügte er an.

Matten für die Judo-Abteilung hat der TSV Gernsheim angeschafft, berichtet Vorsitzender Herbert Weckerle. Der Landessportbund beteiligte sich mit 2.045 Euro.

Zugeschickt bekommt die BSG Kelsertbach ihren Förderbescheid in Höhe von 1 669 Euro. Das Geld wird für dem Ausbau eines Vereinsraumes benötigt.



Zum obligatorischen Gruppenfoto stellten sich die Vereinsvertreter mit Sportkreis-Vorsitzendem Wolfgang Glotzbach (links) nach der Übergabe der Förderbescheide zusammen.

Foto: Dettlef Volk

Gartenschlauch gemacht, das geht heute nicht mehr“, sagt sie.

Fahrräder und Tore für Radball hat der RMSV Klein-Gerau angeschafft, sagt Vorsitzender René Gerbig. Hier gab es einen Zuschuss in Höhe von 2.249 Euro.

Unterschreiben und zurückschicken

Der Boden in der Reithalle auf dem Margaretenhof musste ausgetauscht werden, berichtet Kassenwartin Monika Caspari von der RSG Margaretenhof Bischofsheim. Die Halle bekommen die Reiter kostenlos zur Verfügung gestellt, für die Pflege und Anschaffungen ist der Verein zustän-

Förderbescheide übergeben

Geld fürs Vereinsheim

Es ist eine gute Tradition im Sportkreis Groß-Gerau, die Bewilligungsbescheide des Landessportbundes Hessen (Isbh) für Investitionen persönlich an die Vereinsvertreter zu überreichen. Sportkreis-Vorsitzender Wolfgang Glotzbach konnte so vier Bescheide mit einer Gesamtsumme von 11.610 Euro an die Vereine verteilen. Die Anträge der Vereine zur Bezuschussung von Investitionen wurden bereits vor einiger Zeit gestellt. Ziel sei es für die Zukunft, innerhalb von drei Monaten die Anträge zu bearbeiten und das Geld zur Verfügung zu stellen, sagte Glotzbach bei der Übergabe.



Bewilligungsbescheide für Sportvereine hat der Sportkreisvorsitzende Wolfgang Glotzbach an Wilfried Hoffmann, Horst Ackermann (beide Rüsselsheimer Ruder-Klub), Michael Toigo (TSV Goddelau), Manfred Liedtke (DAV Rüsselsheim) und Otto Kraft (SV Olympia Biebesheim, von links) überreicht.
Foto: Dettlef Volk

Euro. „Damit können wir im Sommer den Platz flexibler nutzen“, erklärt Spielausschuss-Vorsitzender Otto Kraft bei der Übergabe. Die Tore wurden zukunftsorientiert angeschafft, betont er. Falls der Verein einen Kunst-

auch eine Behindertentoilette eingebaut. Dafür investierte der Verein rund 200.000 Euro. Der RRK hat 630 Mitglieder, davon spielen 350 Hockey, 110 rudern und 50 spielen Tennis, erklärt der stellvertretende Vorsitzende Horst Ackermann.

Ebenfalls 4.600 Euro Zuschuss gab es für die Sektion Rüsselsheim des Deutschen Alpenvereins (DAV). Auch hier wurde in den Sanitärbereich im Vereinsdomizil investiert. Die „Rüsselsheimer Hütte“ liegt im Pitztal in Tirol auf knapp 2.400 Metern Höhe, wie der stellvertretende Vorsitzende Manfred Liedtke erzählt. Es ist eine nur im Sommer bewirtschaftete Schutzhütte, sei kein Alpenhotel. Dort starten die DAV-Mitglieder zu ihren Hochgebirgstouren, die Hütte hat 50 Plätze im Massenlager zu bieten. ■

Wer einen entsprechenden Antrag über die Service-Stelle-Sport und den Sportkreisvorstand an den Isbh stelle, der bekomme auch Geld, machte Glotzbach deutlich. Da es sich dabei aber um Mittel aus dem Lotto-Topf handele, könne erst ausgezahlt werden, wenn entsprechende Gelder vorhanden seien. Der Bewilligungsbescheid muss nun vom Vereinsvorstand unterschrieben und an den Isbh zurückgeschickt werden. Danach werde das Geld direkt überwiesen, erklärte Glotzbach. Er riet jedem Verein dazu, Anschaffungen langfristig zu planen und einen entsprechenden Zuschussantrag zu stellen.

Anträge lohnen sich

Der SV Olympia Biebesheim hat neue, tragbare Fußballtore gekauft und erhält einen Zuschuss in Höhe von 700

rasenplatz bekomme, seien die neuen Tore auch dort einsetzbar.

Der TSV Goddelau hat verschiedene Sportgeräte gekauft, unter anderem auch ein großes Außentrampolin. Das Trampolin mit fünf Metern Durchmesser könne sogar bei Regen genutzt werden, erklärt Vorsitzender Michael Toigo. Außerdem wurden Sportgeräte für den Gesundheitssport angeschafft. Dafür gab es einen Zuschuss in Höhe von 1.710 Euro.

Der Rüsselsheimer Ruder Klub (RRK) hat in sein Vereinsheim investiert und erhält dafür vom Landessportbund 4.600 Euro. Die nicht mehr benötigte Kegelbahn wurde entfernt und in einen Trainingsraum umgewandelt. Neben einem Wintergarten und einem neuen Zugang für die Sportler wurde

Meldung der Vereins-E-Mail

Zur besseren und kurzfristigeren Kommunikation mit den Vereinen bittet die Service-Stelle Sport des Sportkreises Groß-Gerau darum, dass alle Vereine ihre aktuelle E-Mail-Adresse an die Sportkreis-Geschäftsstelle melden.

Eine solche Meldung sollte erfolgen an:

Service-Stelle Sport
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
Telefon 06152 989-181
info@sportkreis-gross-gerau.de

Qualitätssiegel Sport pro Fitness verliehen
TGS-Fitness- und Gesundheitsstudio neu zertifiziert


Ralf Rainer Klatt (Mitte) überreichte zum dritten Mal das Zertifikat „Sport pro Fitness“ an die TGS Walldorf, Vereinspräsident Roland Förstner und die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible bei der Übergabe.
Foto: Andrea Pons

Bereits zum dritten Mal erhält die Turngesellschaft (TGS) Walldorf Zertifikat und Auszeichnung für sein Fitness- und Gesundheitsstudio, berichtet Hans Schweitzer. Der Vizepräsident des Hessischen Landessportbundes, Ralf Rainer Klatt, kam Anfang April zur Überreichung nach Walldorf. In seiner Rede betonte Klatt, dass er nun zum dritten Mal zu diesem Zweck bei der TGS sei. Da er aus Köln stamme, erklärt er augenzwinkernd die Abfolge so: „Beim ersten Zertifikat spräche man von einem Projekt, beim zweiten von Tradition. In Köln ist die dritte Auszeichnung bereits Brauchtum.“

Mit der Zertifizierung wird der hohe Stand der Ausbildung der Übungsleiter honoriert. Was laut Klatt bei kommerziellen Studios nicht immer Pflicht sei. Ebenso zeugt das Zertifikat von der Nachhaltigkeit des Ausbildungsstandes. Er wies auch auf den sozialen Aspekt des Trainings im Studio hin. Bei psychosozialen Krankheitsbildern

wie Burnout werden zusätzliche Hilfen angeboten. Die TGS betreibe das erste in Hessen zertifizierte Studio, erinnerte Klatt.

In seiner kurzen Ansprache nahm Vereinspräsident Roland Förstner den Faden auf und betonte, dass die TGS vor dem Zertifikat des Landessportbundes zweimal vom Deutschen Turnerbund ausgezeichnet wurde, bevor die Dachmarke „Sport pro Fitness“ vom Deutschen Olympischen Sportbund ins Leben gerufen wurde. In den 17 Jahren des Bestehens, also an rund 6.200 Tagen, trainierten im Studio etwa 5.000 Mitglieder und 500 Reha-Patienten. Dazu nahmen 1.500 Sportler Probetraining ohne Mitgliedschaft in Anspruch. Förstner bedankte sich bei aktuell 1.400 Mitgliedern, bei den Übungsleitern und den ehrenamtlich Tätigen für die geleistete Arbeit.

Die Überreichung des Zertifikates war eingebettet in einen „Tag der offenen



Tür“. Dabei konnten sich die zahlreichen Interessierten über die Trainingsmöglichkeiten bei den Übungsleitern erkundigen. Neben der bewährten Zusammenarbeit mit der Bahnhofsapotheke, zuständig für Blutdruck- und Blutzuckermessung, wurde ein Thema ausführlich praktiziert: Physiotherapeutin Rebecca Merx erklärte das Ziel und die Funktion von „Kinesiotaping“. Dabei wurden einige Meter der leuchtenden Bänder verarbeitet. ■

Vollversammlung Sportkreisjugend Strukturreform angekündigt



Sportkreisjugendwartin Iris Sturm (links) übergab die Urkunden an die diesjährigen Preisträger des Jugendförderpreises.
Foto: Herbert Fückel

Den Jugendförderpreis der Sportkreisjugend teilen sich der SC Kickers Mörfelden, der VfR Groß-Gerau und die TSV Ginsheim. Sportkreisjugendwartin Iris Sturm übergab die Urkunden und Preise an die einzigen drei Teilnehmer.

Sportkreisjugend auf Platz 5

In ihrem Bericht ging Sturm auf die jetzt abgeschlossene Strukturreform des Landessportbundes ein. Die Zahl der Sportkreise wurde in den vergangenen drei Jahren von 36 auf 23 reduziert. Eine Strukturreform kündigte Sturm fürs kommende Jahr auch für die Sportkreisjugend an. In guter Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen wurden bereits die Weichen gestellt, sagte sie vor elf Anwesenden.

Stolz berichtete Sturm über die Projekte „Sport für alle Kinder“ und „Integration durch Sport“ der hessischen

Sportjugend, die im vergangenen Jahr realisiert wurden. Auch im Sportkreis Groß-Gerau wurde dieses Integrationsprojekt umgesetzt. Sie dankte Andreas Roll und Volker Rehm sowie Frank Schröder für die umfassende Unterstützung.

Offizieller Partner der Sportjugend sind hier die Vereine AC Italia Groß-Gerau, SC Kickers Mörfelden und VfR Groß-Gerau. Stützpunktvereine der Sportjugend im Förderprogramm „Integration durch Sport“ sind die Vereine AC Italia Groß-Gerau, SKV Mörfelden und Sportfreunde Bischofsheim. Beim Modellprojekt „Erlebniswelt Sport - Wir bieten Respekt und Anerkennung! R.A.N.“ ist der AC Italia Groß-Gerau ebenfalls Kooperationspartner.

In der Rangliste der Sportkreise konnte die Sportkreisjugend erneut einen guten fünften Platz belegen, berichtete Sturm weiter. In dieser Rangliste wer-

den die Aktivitäten der jeweiligen Sportkreisjugend bewertet.

Welchen Stellenwert dieser Platz hat, machte Sturm an einem Beispiel deutlich: Die Sportkreisjugend Frankfurt belegt mit doppelt so vielen Mitgliedern Rang vier. Mit 35.014 Kindern und Jugendlichen ist die Sportkreisjugend Groß-Gerau mit großem Abstand die größte Jugendorganisation im Kreis und liegt auf Rang elf in Hessen.

Netzwerk aufgebaut

Neben den traditionellen Mitmachveranstaltungen, wie einem Streetsoccer-Turnier und einer Mädchen Fußball Mini-Meisterschaft,

standen Bewegungsk Kooperationen mit Schulen, Vereinen, Gemeinden und Städten im Rahmen von Projekten auf dem Programm, berichtete Sturm. Für die Weiterbildung wurden Übungsleiter-Lehrgänge angeboten, die fachliche und pädagogische Schwerpunkte hatten.

„Die Sportkreisjugend hat mit verschiedenen Partnern ein gut funktionierendes Netzwerk aufgebaut, in dem wir inzwischen zum zentralen Punkt im Kreis Groß-Gerau geworden sind“, sagte Sturm.

„Daraus ergaben sich neue Möglichkeiten, Perspektiven und Sichtweisen“, fügte sie an. Sie dankte dem Sportkreisvorstand für die Unterstützung und hob die Arbeit der Jugendvorstände in den Vereinen vor Ort hervor. ■

Schwerpunktthema der Sportkreisjugend im 1. Halbjahr

Konfliktvermeidung im Sport

Die Sportkreisjugend hat im ersten Halbjahr den Schwerpunkt ihrer Veranstaltungen auf das Thema „Konfliktvermeidung im Sport“ gesetzt. Dazu wurden zwei unterschiedliche Seminare und ein Fußballturnier angeboten.

In Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen ging Iris Sturm, Vorsitzende der Sportkreisjugend, der Konfliktvermeidung auf den Grund. Nicht immer können Auseinandersetzungen im Verein oder in der Mannschaft vermieden werden. Deshalb brauchen Trainer und Übungsleiter das entsprechende Handwerkszeug, um Konflikte managen zu können und eine Eskalation zu vermeiden.

In der praxisnahen Fortbildung, bei der auch der sportliche Aspekt nicht zu kurz kam, wurde den Teilnehmern schnell klar, dass das Erkennen des eigenen Konfliktverhaltens einen Konflikt maßgeblich beeinflusst, berichtet Sturm. Im Rollenspiel tauchten die Teilnehmer in die Fußballwelt ab und setzten ihre Erkenntnisse und Erfahrungen gleich ein.

Mit Konflikten im weiteren Sinn befasste sich die Veranstaltung „Sport Interkulturell“. Den 29 Teilnehmern wurde deutlich gemacht, wie viele Möglichkeiten der Begegnung der Sport bietet. „Denn Menschen aller Altersstufen, verschiedener Herkunft, Religion und

unterschiedlichem sozialem Status treffen sich beim Sport in Mannschaften, beim Training, bei Wettkämpfen und geselligen Aktivitäten der Vereine“, berichtet Sturm. Diese gemeinsamen Erlebnisse von Erfolg, Niederlage oder Emotion schaffen schnell ein Gefühl der Verbundenheit.

Sportler aus verschiedenen Lebenswelten und Kulturen können manchmal zu Unsicherheiten führen. Mit grundlegenden Informationen über Kultur und das Sportverständnis in anderen Ländern erhielten die Teilnehmer praktische Tipps zum Umgang mit allen Beteiligten.

Erst im zweiten Anlauf konnte der „Tag des Mädchenfußballs“ umgesetzt wer-

den. Als Zielgruppe hatte Iris Sturm vor allem Mädchen im Blickfeld, die bisher noch nicht in einem Verein aktiv sind. Auch der soziale Hintergrund spielte eine Rolle. „An diesem Tag hatten die Mädels die Möglichkeit, die Sportart Fußball einmal ganz ungezwungen kennenzulernen und erste Bewegungserfahrungen mit dem Ball am Fuß zu sammeln“, berichtet die Jugendwartin.

Es ging aber nicht allein ums Fußball spielen, sondern auch darum, sich in die Gesellschaft zu integrieren. Zur Abwechslung fanden außerhalb des Fußballplatzes eine Reihe von anderen Aktivitäten statt, wie Scrapbooking, Karten gestalten, Filmvorführungen und Ernährungsberatung. ■

„JOBfit Interaktiv - Sport verbindet die Region“

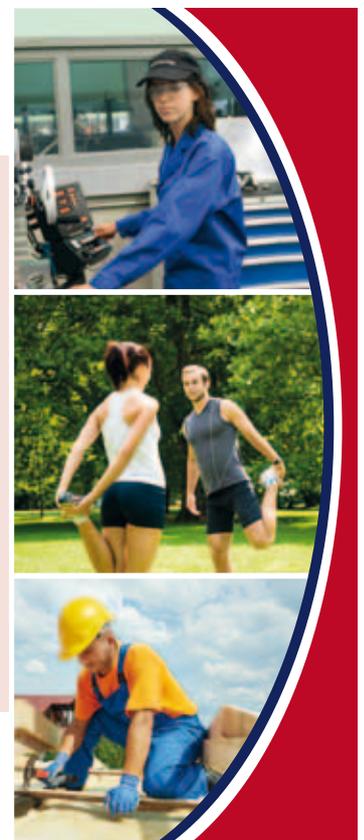
Du stehst kurz vor dem Schulabschluss und suchst Orientierung und Unterstützung auf dem Weg ins Studium, zu einer weiterführenden Schule oder in den Beruf? Du brauchst einen Ausbildungsplatz?

Dann bist Du bei JOBfit richtig.

Das Projekt „JOBfit Interaktiv“ unterstützt junge Leute im Übergang von der Schule zum Job. Mentoren und andere Fachleute aus dem Projektteam begleiten die Teilnehmer und stärken ihre Werte, die sie aus dem Sport kennen: Ausdauer, Disziplin, Ehrgeiz, Zielstrebigkeit, Teamgeist. JOBfit bietet außerdem kostenlose Workshops an. Dabei geht es um die Erstellung einer Bewerbungsmappe, sowie die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests. Beliebte sind ferner Rhetorik- und Knigge-Kurse für angehende Auszubildende.

Melde dich, wenn Du dabei sein willst (mail@jobfit-interaktiv.de) oder ruf an, wenn Du Fragen hast (Telefon: 06103 / 3131-1138). Weitere Infos: www.jobfit-interaktiv.de

JOBfit ist eine Initiative des Kreises Offenbach, die von verschiedenen Partnern unterstützt wird:



Sportabzeichen-Jahrestagung

Ehrungen und viele Informationen



Zum Gruppenbild stellten sich die Sportabzeichen-Mehrfacherwerber – umrahmt von Renate Gotthold (links) und Christine Gnida (rechts) – bei der diesjährigen Jahrestagung zusammen.

Foto: Detlef Volk

Mit einem umfassenden Rückblick über die vergangene Sportabzeichen-Saison startet Christine Gnida, Sportabzeichenbeauftragte des Sportkreises Groß-Gerau, immer in die nächste sportliche Runde. Mitte April war es wieder soweit. Den Stützpunktleitern wurden die aktuellen Informationen mitgeteilt sowie Mehrfacherwerber und langjährige Prüfer geehrt.

Renate Gotthold, stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises, dankte den vielen Helfern für ihr ehrenamtliches Engagement und nahm die Ehrungen zusammen mit Gnida vor. Sportkreis-Ehrevorsitzender Manfred Gollenbeck ließ es sich nicht nehmen, sich persönlich über die Neuerungen in diesem Bereich zu informieren.

Zahlen weiter konstant

„Nun, der große Einbruch, den viele aufgrund der geänderten Kriterien befürchtet hatten, ist nicht eingetre-

ten“, freute sich Gnida. Im Gegenteil, bei den Erwachsenen gab es sogar einen Aufwärtstrend. Es sehe im Sportkreis Groß-Gerau gut aus, sagt sie. In der Summe von Vereinen und Schulen wurden 2.066 Sportabzeichen abgelegt, dies sind nur 185 Abzeichen weniger als 2012. Bei den Vereinen gab es sogar zwei Sportabzeichen mehr (1.026). „Somit ist die magische Zahl 1.000 trotz aller Alarmglocken wieder erreicht worden“, berichtete Gnida.

Damit liegt der Sportkreis hessenweit auf dem 13. Platz von 23 Sportkreisen. Bei den Schulsportabzeichen gab es, wie vorausgesehen, einen kleinen Einbruch. Nur 1.062 Abzeichen wurden vergeben. Dies sind 166 weniger als 2012 und hessenweit gibt es dafür den 12. Platz.

Das liege zum Teil daran, dass die Prüfungen für Bundesjugendspiele und Sportabzeichen unterschiedlich seien und die Schulen sich für einen Wettbe-

werb entschieden, erklärte die Sportabzeichen-Schulbeauftragte Karola Menges.

Außerdem könnten immer weniger Schüler schwimmen, was eine Teilnahme am Sportabzeichen ausschließe. „Unser Ergebnis sieht im Jahr eins nach der großen Reform sehr erfolgreich aus, trotz der großen Skepsis, die überall herrschte“, zog Gnida trotzdem eine zufriedene Bilanz. „Ihr als Stützpunktleiter sowie eure Prüfer, ihr habt damit großartige Arbeit geleistet“, lobte sie die Anwesenden.

In der Rangfolge der Stützpunkte landete Rüsselsheim mit den Stützpunktleitern Simon/Liedtke und 227 Sportabzeichen auf Platz eins. Gefolgt von Kelsterbach (Gnida, 142), Trebur (Sparkuhl, 112), Groß-Gerau (Willschewski, 106), Mörfelden (Irrgang, 94), Bischofsheim (Hirschfelder, 79), Wolfskehlen (Koop, 78), Gustavsburg (Manz, 60), Crumstadt (Wienstroer, 48), Nauheim (Schnauder, 24), Erfelden (Kopp, 21), Bauschheim (Schaub, 2) und Biebesheim (Hill). Im Isbh-Vereinswettbewerb wurde kein Verein aus dem Kreis ausgezeichnet. Beim fünften Schulwettbewerb nahmen 42 Klassen mit rund 500 Schülern teil.

Zonenweitsprung entfällt

Seit 20 Jahren sind als Prüfer Ellen Jakob vom Stützpunkt Mörfelden, Helmut Peter Manz vom Stützpunkt Gustavsburg und Thorsten Würschinger vom Stützpunkt Trebur aktiv. Bereits seit 25 Jahren prüft Dorothea Paulus vom Stützpunkt Wolfskehlen. Verabschiedet wurde Reinhold Schaub vom Stützpunkt Bauschheim. Er war von 1988 bis 2013 als Prüfer und Stützpunktleiter in Bauschheim tätig. Weil der Sportplatz einen Kunstrasen bekam, entfielen die Laufbahnen und der Rest

des Platzes wird als Baugelände genutzt. Auch Birgit Hill vom Stützpunkt Biebesheim hört auf. Sie übernahm erst im Jahr 2006 den Stützpunkt und engagierte sich neben ihrer Trainertätigkeit für das Sportabzeichen. Leider gibt es hier keinen Nachfolger, so dass mit Bauschheim und Biebesheim zwei Stützpunkte im Kreis komplett entfallen.

Gnida informierte anschließend über Änderungen und Anpassungen der Prüfungen. So wurden die Schwimmzeiten für 25 Meter in allen Altersklassen reduziert, der Zonenweitsprung für die Erwachsenen herausgenommen, das Seilspringen vereinfacht. Außerdem muss beim Zonenweitsprung nicht mehr mit rechtem und linkem Bein abgesprungen werden. Als Mehr-

facherwerber des Sportabzeichens wurden bei der Tagung unter anderem Gerd Ziegler (Wolfskehlen), Heinrich Ruhland (Trebur), Hildegard Werner und Barbara Weiser (Rüsselsheim) für das 35. Sportabzeichen ausgezeichnet. Bereits 40 Mal haben Hans-Dieter Nachtigall, Helmut Sigel (Rüsselsheim) und Helga Mollmann (Mörfelden) die Prüfungen abgelegt. ■

Sportabzeichen-Preisverleihung für 42 Schulklassen des Kreises

Die Entwicklungspotentiale der Kinder sportlich fördern

Insgesamt 42 Schulklassen des Kreises Groß-Gerau konnten sich über jeweils 100 Euro freuen, die von der Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau für die erfolgreiche Teilnahme am Sportabzeichen-Wettbewerb im Jahr 2013 vergeben wurden. „Wir wollen die Entwicklungspotentiale der Kinder auch sportlich fördern“, sagte Vor-

standsvorsitzender Norbert Kleinle zur Begrüßung und verwies darauf, dass der Sportabzeichen-Wettbewerb von der Sparkasse zusammen mit dem Sportkreis Groß-Gerau und dem Staatlichen Schulamt zum fünften Mal unterstützt wurde. Für die erfolgreiche Teilnahme musste von jeder Klasse mindestens die Hälfte der Schüler

die Prüfung erfolgreich absolvieren. Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach dankte der Sparkasse für die Unterstützung und verwies auf insgesamt 2.066 abgelegte Sportabzeichen im Kreis Groß-Gerau. „Das ist eine beachtliche Zahl“, so Glotzbach. Die größte Beteiligung verzeichnete die Riedstädter Martin-Niemöller-Schule, von der elf Klassen ein rotes Sparkassenschwein mit 100 Euro erhielten. Neben den Förderbeträgen für acht ihrer Klassen konnte sich die Grundschule Erfelden über den Sonderpreis von 500 Euro freuen, der durch eine Verlosung von der Klasse 4a gewonnen wurde. Jeweils fünf Klassen der Grundschulen Crumstadt und Wolfskehlen erhielten die Förderbeträge der Sparkassen-Stiftung und für vier Klassen konnte die Grundschule Leeheim den Preis entgegen nehmen. In der Anne-Frank-Schule Raunheim und der Grundschule Wallerstädten hatten jeweils drei Klassen den Sportabzeichen-Wettbewerb erfolgreich absolviert. 200 Euro erhielt die Astheimer Grundschule im Hollerbusch und bei der Groß-Gerauer Schillerschule freute sich die Klasse 4c über ihren Preis. Für die kurzweilige Unterhaltung der Kinder sorgte im Rahmen der Preisverleihung das Jonglage-Duo „Ham'mer am Strand“. ■



Der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Groß-Gerau, Norbert Kleinle (hinten Mitte) und die beiden Mitglieder der Gruppe Ham'mer am Strand freuen sich mit der Vertreterin der Grundschule Erfelden (links) über deren Gewinn von 500 Euro, der von der „Glücksfee“ aus der Grundschule Wolfskehlen (rechts) der Erfelder Grundschule zugelost worden war.

Foto: Werner Wabnitz

Funktionelles Training für draußen und drinnen Neue Ideen und Muskelkater



Jens Binias verlangt den Teilnehmern alles ab.

Foto: Petra Scheible

„Funktionelles Training für draußen und drinnen“, durch dieses Thema kämpften sich zwölf Teilnehmer beim Lehrgang des Sportkreises Groß-Gerau. Petra Scheible, Lehrgangs-Organisatorin des Sportkrieses und selbst Teilnehmerin, meint die Formulierung dabei durchaus wörtlich.

Referent Jens Binias leitete den Seminartag mit einer kurzen Theorieeinheit über funktionales Training ein. Und dann ging es auch schon los: „Tabata“ – hört sich lustig an, war es aber nicht. Zirkeltraining nur mit dem Eigenwicht, 20 Sekunden Belastung mit 10 Sekunden Pause, drei Durchgänge und ein hochmotivierter Referent als „Aufpasser“. „Tolle Aufwärmung!“, beschreibt Scheible den Ablauf. „Aber es wurde bewiesen: Um effektiv zu trainieren, braucht man keine Geräte. Also eine kostengünstige Trainingsmethode“, erklärt sie.

Dann folgte ein „Minizirkel“. Die Übungen mit Band, Hantel und Kettle Bells wurden erst langsam geübt, dann eine Minute Belastung und 15 Sekunden

Pause – auch schweißtreibend! Da der Wettergott es an diesem Tag gut mit dem Sportkreis Groß-Gerau meinte (20 Grad und Sonnenschein), ging es danach in die Natur.

Dynamisches und effektives Training in der Gruppe. Hier sollen Spaß an der Bewegung, Freude am Erfolg, Gruppenerlebnis und frische Luft verbunden werden. Genannt „Outdoor Bootcamp“. „Das hört sich gefährlich an, und das war es auch“, berichtet die dennoch begeisterte Teilnehmerin weiter. Begonnen wird sanft mit einem dynamischen Warm Up, dann kamen auch schon die Sprints ins Spiel und dann, dann ging es erst richtig los: Kräftigung im Zirkeltraining. Jens ging mit seiner „sanften“ Stimme zu den Übenden und animierte sie „das Letzte“ aus sich heraus zu holen. Um 12 Uhr war endlich Mittagspause, da konnten die Schweißflecken auf dem Rasen und am Shirt trocknen.

Nach der Pause keine Entspannung, nein „Work out without“. Ein typisches Group-Fitness Training, meist mit Mu-

sik. „Damit man das Stöhnen der Teilnehmer nicht hört“, vermutet Scheible. Aber was unterscheidet von einer üblichen Stunde? Die Teilnehmer bewegen sich um den Übungsleiter, haben keinen festen Platz, sondern nehmen die Matte welche am nächsten liegt. Es ist ein munterer Wechsel von Liegen, Knien und Stand. Zwischen den Kräftigungsübungen finden immer dynamische Übungsteile statt. So bleibt das hohe Aktivitätsniveau erhalten.

Am Ende der Stunde wurde gedehnt und entspannt. Die Teilnehmer konnten viele neuen Ideen und einen garantierten Muskelkater mit nach Hause nehmen. „Trotzdem einen großen Dank an den Referenten“, schließt der Erlebnisbericht von Scheible. ■

Neues aus dem Feldenkraisprogramm

„Das Knie erkennen“



Neues aus dem Feldenkraisprogramm gab es im Sportkreis Groß-Gerau zu erfahren.

Foto: Petra Scheible

„Das Knie erkennen“, so lautete das Thema beim Sportkreisseminar von Dr. Matthias Rießland. Ein gern gesehener Referent für das Thema Feldenkrais. Schon seit einigen Jahren hält er im Sportkreis Tagesworkshops ab und kann durch seinen Erfahrungsschatz auf jeden Teilnehmer eingehen. „Ob erfahren oder Neueinsteiger, für jeden ist etwas dabei“, freut sich die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible.

Wichtig jedoch – jeder Teilnehmer muss sich auf diese Themenstellung und Übungen, welche hier „Lektionen“

genannt werden, einlassen. „Nicht jedem Teilnehmer gelingt dies auf Anhieb und manchem steht der eigene Ehrgeiz im Weg“, berichtet Scheible von der Veranstaltung. Nicht die großen Bewegungen sind wichtig, manchmal ist doch „Weniger mehr!“

Über die Anatomie des Kniegelenkes, die Einbeziehung und das Zusammenwirken der Anschlussgelenke stiegen die Übungsleiter und weitere interessierte Teilnehmer in das Thema ein. Nun hieß es: spüren, nachspüren, spüren und vergleichen. Tut sich was? „Bei einigen war da regelrecht ein großes

„?“ auf der Stirn zu erkennen“, erzählt Scheible weiter. Wie kann denn eine Bewegung aus der Wirbelsäule mein Kniegelenk beeinflussen, war eine der Fragen. Aber siehe da, der Gang, der Stand hat sich nun doch verändert.

„Die 25 Teilnehmer haben sich über den Tag mit kleinen und langsamen Bewegungen abgemüht. Aber gerade dies kann sehr anstrengend sein und die Teilnehmer sind geistig erschöpft, aber zufrieden nach Hause gefahren“, endet der Bericht eines weiteren erfolgreichen Seminars im Sportkreis Groß-Gerau. ■

Erste Hilfe im Sportverein

Am schlimmsten ist Nichtstun

Mit dem Thema „Erste Hilfe im Sportverein“ befasste sich der erste Fortbildungskurs für Übungsleiter im neuen Jahr im Sportkreis Groß-Gerau. 25 Teilnehmer übten sich in „stabiler Seitenlage“, Wiederbelebung, dem Anlegen von Verbänden und vielem mehr.

Klaus Huber und Sven Tolksdorf vom

DRK-Team Groß-Gerau leiteten das Seminar. „Klaus hat mit seinen schauspielerischen Fähigkeiten und vielen Fallbeispielen aus dem Sport den Tag kurzweilig gestaltet“, lobt die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible. So gab es trotz des ernsten Themas viel zu lachen.

Am Ende des Tages wurde den Teilnehmern auch das AED-Gerät näher gebracht, das inzwischen auf vielen Bahnhöfen, Plätzen oder in öffentlichen Gebäuden zu finden ist. AED steht für „Automatische-Externe-Defibrillation“. Das Gerät ist auch für Laien gut bedienbar und kann durch die aktive Unterstützung der Herz-Lungen-



Interessiert und aufmerksam hörten die Übungsleiter den Ausführungen der DRK-Fachleute zu.

Foto: Petra Scheible

Wiederbelebung (HLW) Leben retten.

Das Tagesziel wurde durch die engagierte Arbeit der DRK-Fachleute voll erreicht, freut sich Petra Scheible: Die

Erste-Hilfe-Kenntnisse wurden aufgefrischt und den Übungsleitern etwas die Angst bzw. die Hemmungen genommen, bei einem Notfall tätig zu werden. „Denn nichts ist schlimmer als

nichts zu tun“, fasst Scheible am Ende des Tages zusammen. ■

Fortgeschrittenenkurs für Frauen Excel im Vereinsleben

Der erste Kurs des Sportkreises zum Tabellen-Kalkulationsprogramm „Excel nur für Frauen“ war auf großen Anklang gestoßen. So war es nur eine Frage der Zeit, bis es eine Fortsetzung gab. Mit der Kreisvolkshochschule (KVHS) wurde der passende Kooperationspartner gefunden und so trafen sich im technisch gut ausgestatteten EDV-Raum der KVHS in Groß-Gerau zehn Teilnehmerinnen, um ihre Excelkenntnisse weiter auszubauen. Schnell wurde klar, dass alle unter-

schiedliche Vorkenntnisse hatten und die Anwendungsbereiche von Excel in den Vereinen ebenfalls stark differieren.

„Unser professioneller Dozent Andreas Stark stellte sich dieser großen Herausforderung sehr sportlich und holte jede von uns an ihrem jeweiligen Wissenstand ab, erklärte geduldig, ambitioniert und zielgerichtet die vielen Möglichkeiten des neuen Programms“, zeigt sich Teilnehmerin Karin Rauen-

busch begeistert vom Tagesseminar. Gespickt mit vielen Praxisbeispielen, entführte Stark in die Welt der bedingten Formatierung, der Gliederung von Tabellen, der Grundlagen des Spezialfilters, von Datenbankfunktionen und Pivot-Tabellen.

„Absolutes Highlight aber war die Nutzung von Diagrammen“, erzählt Karin Rauenbusch weiter. Mit Hilfe von Säulen, Linien, Balken und Sparklines wurden die Teilnehmerinnen in die Lage



Beim Excel-Kurs für Frauen hatte Referent Andreas Stark auf jede Frage eine Antwort.

Foto: Detlef Volk

versetzte, die benötigten Vereinsdaten effizient zu visualisieren. „Die schier unendliche Auswahl an Farben, Formen und gestalterischen Elementen hat uns total begeistert und wird von uns allen sicherlich bei der nächsten Präsentation auch eingesetzt“, erzählt sie weiter.

Ein großes Dankeschön richtet sie im Namen der Teilnehmerinnen an die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible. Sie hatte diesen Kurs hervorragend organisiert und kurzfristig sogar Ersatz für den erkrankten Dozenten Ralf Zeltner gefunden. Darüber hinaus sorgte sie noch für einen leckeren vitaminreichen Imbiss. ■

Start in die Fortbildungssaison

Gesund und Fit von Kopf bis Fuß durchs ganze Jahr

„Gesund und Fit von Kopf bis Fuß durchs ganze Jahr“, mit diesem Titel startete der Sportkreis Groß Gerau in die Fortbildungsreihe 2014. Den 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein bunter Mix durch die Kleingerätewelt geboten.

Step, Tennisball, der klassische Gymnastikball und -stab, alles kam zum Einsatz. Alte Bewegungen aufpeppen aber auch durch neue Ideen inspiriert, so powernten sich die Übungsleiter an diesem Tag aus. Selbst die Hockergymnastik forderte Kondition und Koordination. Mit viel Spaß wurde jeder Teilnehmer mindestens einmal an seine Grenze gebracht.

Aufgelockert wurde der Tag durch kleine Ausdauer- und Koordinationsspiele, welche jederzeit in einer Gymnastikstunde eingebaut werden können. Geleitet wurde der Tag von Horst Meise, er hatte bekannte Musiktitel zur Motivation eingebaut, und so ging der Tag ohne Langeweile für Referent und Teilnehmer schnell zu Ende. ■



Foto: Petra Scheible

Übungsleiter-Fortbildungsprogramm des Sportkreises Groß-Gerau

Demenz, Linedance und Feldenkrais in Theorie und Praxis

Auf sein Fortbildungs-Programm für Übungsleiter im 2. Halbjahr 2014 macht der Sportkreis Groß-Gerau aufmerksam. Die Angebote richten sich in erster Linie an Übungsleiter/-innen und Lehrer/-innen, stehen aber auch anderen Interessierten offen. Insgesamt sind folgende Kurse vorgesehen:

„Training mit Personen mit Demenz in Bewegung“

Termin: 20. September 2014
Referentin: Antje Hammes
Ort: TGS Sportzentrum in 64546 Mörfelden-Walldorf
Uhrzeit: 9:30 - 17:00 Uhr
Zielgruppe: ÜL und Interessierte
Kosten: 40,00 Euro, inklusive Skript und Mittagsimbiss

Anerkennung: 8 UE

Unsere älter werdende Gesellschaft führt zu einer Veränderung der Bedürfnisse der Gesellschaft. Zurzeit leben etwa 1,2 - 1,4 Millionen Menschen mit Alzheimer-Demenz in Deutschland. Bis zum Jahr 2050 prognostizieren die Wissenschaftler eine auf das Vierfache ansteigende Zahl der Betroffenen. Ab dem 65. Lebensjahr steigt das Risiko auf das 5,5-fache, d.h. 20 % der 85jährigen und 40 % der 90jährigen erreicht die Demenz.

Demenzielle Erkrankungen sind neben dem kognitiven Leistungsverlust und dem Auftreten von Verhaltensauffälligkeiten vor allem von motorischen und funktionellen Leistungseinbußen gekennzeichnet. Dadurch sinkt die mobilitätsabhängige Lebensqualität und das Risiko zu stürzen steigt im Gegensatz zu vergleichbar Älteren auf das 3- bis 4fache. Die zudem häufig anzutreffende geringe körperliche Aktivität fördert diesen Prozess.

Körperliche Aktivität trägt wesentlich dazu bei, den Abbauprozessen zu begegnen. Dadurch kann der Ausbruch

der Demenz verzögert, vorhandene Ressourcen stabilisiert und erweitert und damit neue Lebensqualität gewonnen werden.

Folgende Inhalte werden bei der Weiterbildung vermittelt:

- Basiswissen zum Thema Gehirn und Demenz
- Gefühle und Erleben von Menschen mit kognitiven Einschränkungen
- Begegnung und Kommunikation gestalten
- Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Bewegung, Gehirntraining und Demenz in Theorie und Praxis
- Theorie und Praxis zum Thema Ausdauer-, Kraft und Gleichgewichtstraining
- Dual-Multitasking
- Sturzprophylaxe
- Zielgruppendifferenzierung und Tests
- Rahmenbedingungen und Organisation

Ziel der Weiterbildung ist das Leiten von Bewegungs- und Trainingsgruppen für Menschen mit Demenz im Anfangs- bis mittleren Stadium.

„Let's dance! Linedance! - Bringt Abwechslung und Spaß in Eure Übungsstunden!“

Termin: 08. November 2014
Referentin: Petra Niehus
Ort: TGS Sportzentrum in 64546 Mörfelden-Walldorf
Uhrzeit: 9:00- 16:30 Uhr
Zielgruppe: ÜL und Interessierte
Kosten: 40,00 Euro, inklusive Skript und Mittagsimbiss

Anerkennung: 8 UE

Linedance ist die perfekte Tanzform für Einzeltänzer. Nach vorgegebener Musik werden bestimmte Schrittfolgen eingeübt. Es wird in Reihen ne-

ben- und hintereinander getanzt. Die Schrittfolgen einer Choreographie wiederholen typisch nach einem Vielfachen von 8 Schritten.

Die einzelnen Tänze lassen sich nach ihrer Verwandtschaft zu anderen Tanzstilen in Gruppen kategorisieren. Es finden sich dabei Begriffe wie Walzer, Cha-Cha-Cha, Rumba, Polka und viele weitere Klassen und Bezeichnungen des Paartanzes wieder. Die Grundschritte lassen sich vielfältig kombinieren.

Konzentration und Koordination werden gefördert. Einzelne Schrittfolgen werden in der Sturzprophylaxe angewendet.

„Die Sinne in Bewegung entdecken – Feldenkrais erleben – Neues aus dem Feldenkraisprogramm“

Termin: 29. November 2014
Referent: Dr. Matthias Rießland
Ort: TGS Sportzentrum in 64546 Mörfelden-Walldorf
Uhrzeit: 9:00- 16:30 Uhr
Zielgruppe: ÜL und Interessierte
Kosten: 40,00€, inklusive Mittagsimbiss

Anerkennung: 8 UE

Unsere Sinne sind die Verbindung zwischen Innen- und Außenwelt. Sie orientieren uns in der Bewegung und haben deshalb wesentlichen Einfluss auf alle unsere menschlichen Funktionen und Strukturen. Mit Bewusstheit durch Bewegung, der Gruppenarbeit der Feldenkrais-Methode, können Sie sich den Wirkungen der Sinne in und auf Bewegung bewusst werden. Das erlebte Zusammenspiel unserer Sinne mit Bewegung verbessert jegliche Art von Bewegungen.

Die Übungen der Feldenkrais-Methode zeichnen sich dadurch aus, dass Sie ausgewählte Bewegungen während

der Ausführung mit Aufmerksamkeit begleiten. Das Erspüren der Nachwirkungen scheinbar einfacher Bewegungsabläufe im Zusammenspiel mit den Sinnen verleitet Sie nach und nach, Ihre Bewegungsmuster zu verändern. Sie entdecken Leichtigkeit und Effizienz:

Anmeldung und Abmeldung für alle Fortbildungen an:

Petra Scheible, Fichtenweg 8,
64546 Mörfelden-Walldorf
06105-74791, Fax: 06105-454928
P.Scheible@sportkreis-gross-gerau.de

Service-Stelle Sport ist umgezogen

Neues Domizil seit Juli

Die Geschäftsstelle des Sportkreises ist umgezogen. Die „Service-Stelle Sport“ mit den Mitarbeitern Renate Fassoth und Herbert Fückel ist seit 1. Juli in der Wilhelm-Seipp-Straße 1b zu finden.

Grund für den Umzug sind umfassende Sanierungsarbeiten im Landratsamt. Der nördliche Gebäudetrakt wird saniert, alle Kreismitarbeiter aus diesem Gebäudeteil und auch die Service-Stelle Sport des Sportkreises müssen deshalb umziehen.

Das neue, großzügige Domizil befindet sich genau gegenüber des Landratsamtes in der Straße zur Kreisklinik.

Auf den Schaufenstern des Pavillonbaus am Parkplatz Kreisklinik/Martin-Buber-Schule weisen Logo und Schriftzug des Sportkreises den Weg.

Seit Dienstag, 1. Juli, ist der umfassende Service für die Sportvereine am neuen Standort zu finden. Die Telefonnummern (06152 / 989-181) und Faxnummern (06152 / 989-110) sowie die E-Mail-Adresse (info@sportkreis-gross-gerau.de) sind gleich geblieben. Ebenso die Öffnungszeiten montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 14 Uhr und mittwochs von 9 bis 18 Uhr. Auch die Postadresse bleibt Sportkreis Groß-Gerau e.V., Wilhelm-Seipp-Str. 4, 64521 Groß-Gerau. ■



Am neuen Standort angekommen: Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach (links) bespricht sich mit den Mitarbeitern der „Service-Stelle Sport“, Renate Fassoth und Herbert Fückel. Foto: Detlef Volk

Terminvorschau des Sportkreises Groß-Gerau

Donnerstag, 21. August 2014
Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

Samstag, 20. September 2014
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Training mit Personen mit Demenz in Bewegung“ in Walldorf

Donnerstag, 9. Oktober 2014
Sportkreisvorstandssitzung mit Fachwarten (Sportkreisausschuss) in Trebur

Samstag, 8. November 2014
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Let’s dance! Linedance! - Bringt Abwechslung und Spaß in Eure Übungsstunden!“ in Walldorf

Samstag, 8. November 2014
Zusatzqualifikationslehrgang für Sportabzeichenprüfer „Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung“ in N.N.

Samstag, 29. November 2014
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Die Sinne in Bewegung entdecken – Feldenkrais erleben – Neues aus dem Feldenkraisprogramm“ in Walldorf

Donnerstag, 4. Dezember 2014
Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

Freitag, 20. März 2015
Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau in Walldorf

Dienstag, 14. April 2015
Schülersportlerehrung des Kreises Groß-Gerau in Groß-Gerau

Freitag, 8. Mai 2015
Sportkreistag in Biebesheim

Landrat Thomas Will ehrt erfolgreiche junge Sportler Die sportliche Zukunft ist gesichert!



Gemeinsam mit Roger Fischbach (r.), dem Jugendausschussmitglied des Sportkreises, ehrte Landrat Thomas Will (l.) 139 erfolgreiche junge Sportlerinnen und Sportler. Mit dabei waren auch Anna und Lisa Guthmann sowie Leo Platte und Simon Tauscher von der Radsportgemeinschaft Ginsheim: Anna und Lisa wurden Deutsche Schülermeister im Radpolo, Leo und Simon belegten bei den Deutschen Schüler-Meisterschaften den 2. Platz im Zweier-Radball.
Foto: Rolf Heintzenberg

Die Meister von morgen im Georg-Büchner-Saal: Bei der traditionellen Schülerinnen- und Schülersportlerehrung des Kreises konnte Landrat Thomas Will 139 Mädchen und Jungen auszeichnen, die im Jahr 2013 in der Altersklasse der Schüler (ab dem 10. bis zum vollendeten 14. Lebensjahr) mindestens eine hessische Meisterschaft errungen hatten: „Das sind einige mehr als in den vergangenen Jahren und für mich der beste Beleg dafür, dass es gut bestellt ist um den Sport im Kreis Groß-Gerau - erst Recht um seine Zukunft!“

Der Landrat würdigte in seiner Begrüßung die gesellschaftliche Bedeutung des Sports, wenn es um die Gesundheit, den demographischen Wandel, vor allem bei Kindern und Jugendlichen aber auch um die Integration gehe: „Wenn Ali und Kevin, Tim und Giovanni, Fatima und Lisa zusammen Fußball spielen, dann ist das praktizierte Integration – und viel mehr wert

als Gesetze und kluge Sonntagsreden!“

Weil junge Menschen im Sport mit wichtigen Tugenden wie Ehrgeiz, Teamfähigkeit und Ausdauer bestens vertraut seien, engagiere sich der Kreis gemeinsam mit den Vereinen auch dabei, Jugendlichen am Ende ihrer Schulzeit beim gelungenen Übergang in den Beruf zu helfen: „Wir meinen, dass junge Leute, die aktiv Sport treiben, selbstbewusster und leistungsbeherber sind als andere. Und eben deshalb auch bessere Azubis!“

Nach einem Grußwort des Sportkreis-Vorsitzenden Wolfgang Glotzbach, der sich für den Beibehalt der guten sportlichen Infrastruktur im Kreis stark machte, führte Kreissportbeauftragter Klaus Astheimer gewohnt fachkundig durch den Ehrungsreigen. Dabei durften sich die jungen Sportler nicht nur über eine Ehrenurkunde, sondern auch über eine schicke Sporttasche

freuen, die ihre neuen Besitzer durch ihren Aufdruck zugleich als erfolgreiche Jugendsportler ausweist.

In kurzen Interviews gab es zudem interessante Hintergrundinformationen für die zahlreich erschienenen Gäste. So berichtete Oliver Lohr über das diesjährige, beim SV Blau-Gelb Groß-Gerau stattfindende, Internationale Speedskater-Kriterium. Stefanie Schade vom TV Nauheim erklärte, was es mit dem Schüler-Gruppen-Wettstreit im Turnen auf sich hat, und Felix Keitel, erfolgreicher junger Mountainbike-Trial Fahrer aus Rüsselsheim, führte ganz praktisch vor, wie attraktiv diese anspruchsvolle Sportart sein kann.

Dem Landrat und geübten Touren-Radfahrer Thomas Will blieb es schließlich vorbehalten, die Werbetrommel für den zweiten autofreien Sonntag im Kreis zu rühren: Am 18. Mai heißt es dann zwischen Erfelden und Ginsheim wieder „Der Kreis rollt“. ■